

Sonja Rinofner-Kreidl, Institut für Philosophie

Die Wissenschaftlerin beschäftigt sich insbesondere mit der philosophischen Strömung der Phänomenologie. Sie untersucht, wie im Fühlen, Wollen, Handeln und Erkennen auf Gegenstände Bezug genommen und ein Realitätsanspruch sichergestellt wird. Dies erfordert, den kognitiven Gehalt, leiblichen Ausdruck und Wertbezug der zugrundeliegenden Bewusstseinsvollzüge zu analysieren und nach verschiedenen Formen der Erfüllung von Intentionen zu fragen. Praktisch bedeutsam ist das Wissen über die Mikrostruktur menschlicher Erfahrungen auch für zentrale gesellschaftliche Themen wie etwa Globalisierung, soziale Konflikte und Fake News.

#43

Noch eine Frage für die Zukunft:

Warum sollen wir nicht alles glauben, was wir denken?

KEY FINDING

Die größten Herausforderungen eines philosophischen Denkens, wie ich es verstehe, liegen an der Schnittstelle zwischen Theorie und Erfahrung. Eine Schlüsselfrage der Wertforschung ist, wie mit den zeit- und kulturabhängigen Bedingungen umzugehen ist, unter denen Werte wie Wahrhaftigkeit, Würde oder Gerechtigkeit verwirklicht werden. Müssen wir angesichts dieser variablen Bedingungen annehmen, dass Werte gänzlich relativ und subjektiv sind? Oder gibt es Standards, die für bestimmte Anwendungskontexte auszuarbeiten sind? Zum Beispiel: Was bedeutet „würdevoll Altern“ in einem europäischen, afrikanischen oder asiatischen Land?

WAS KANN IHRE ARBEIT FÜR DIE WELT VON MORGEN BEDEUTEN?

Eine phänomenologische Philosophie kann dazu beitragen, Vielfalt besser zu verstehen, ohne Begründungsansprüche aufzugeben. Das ist ein wichtiger Punkt in gegenwärtigen Debatten, etwa über Wertpluralismus und Toleranz. Wir müssen uns bewusst sein, dass wir werten. Diesen Aspekt explizit zu machen, ermöglicht einen gelasseneren Umgang mit Meinungsdivergenzen.

WO FINDET IHRE FORSCHUNG ANWENDUNG?

Überall dort, wo Menschen im Denken und Handeln Ziele verfolgen. Speziell dort, wo es einen Unterschied macht, was genau intendiert ist und wie Intentionen umgesetzt werden. Zum Beispiel wenn es in medizinischen Kontexten um die Frage geht, was palliative Sedierung von aktiver Euthanasie unterscheidet.

WIE WIRKT DIE DIGITALISIERUNG IN IHREM BEREICH?

Sie bedeutet einerseits Effizienzsteigerungen sowie Erschließung neuer Prognosefelder und -optionen. Andererseits ist zu untersuchen, wie Digitalisierungsvorgänge „das Menschliche“ verändern: Wie bewältigen wir zum Beispiel die ethischen Probleme, die dem autonomen Fahren oder dem Social Scanning nach chinesischem Vorbild anhängen?

WAS MÖCHTEN SIE IHREN STUDIERENDEN MITGEBEN?

Generell versuche ich, die Haltung eines fragenden, forschenden Geistes zu vermitteln. Und dass es notwendig ist, sich um Klarheit, Überblick und Schärfe im Denken und um präzisen sprachlichen Ausdruck zu bemühen. Wenn wir sorglos mit der Sprache umgehen, schädigen wir unser Denken – und umgekehrt.

We work for
tomorrow

www.uni-graz.at



Sonja Rinofner-Kreidl, Institute of Philosophy

Professor Rinofner-Kreidl's research work focuses on the branch of philosophy known as phenomenology. She investigates how feelings, desires, actions and cognition relate to objects, and how claims to reality are warranted. This requires analysis of the cognitive content, physical embodiment and value connotation of the underlying types of experiences, and enquiry into various ways in which intentions are carried out. Developing our understanding about the microstructure of human experiences is also of practical significance for central societal themes such as globalisation, social conflict and fake news.

Another question with an eye to the future:

#43

Why shouldn't we believe everything we think?

KEY FINDING

The greatest challenges for a philosophical school of thought, as I understand it, arise at the intersection between theory and experience. A key question in the study of values is how we deal with the temporal and cultural contexts, within which values such as truthfulness, dignity and justice become real. In view of the variability of these conditions, should we accept that values are largely relative and subjective? Or is it possible to specify some standards that can be applied in certain contexts? For example: What does "ageing with dignity" mean in a European, African or Asian country?

WHAT IS THE POTENTIAL SIGNIFICANCE OF YOUR WORK FOR SOCIETY IN THE FUTURE?

Phenomenological philosophy can contribute to a better understanding of diversity, without abandoning the search for justification. This is an important point in current debates, for example as regards value pluralism and tolerance. We need to realize that we are permanently engaged in evaluations. Making this explicit allows a more relaxed approach to differences of opinion.

WHERE WILL YOUR RESEARCH BE USED?

Wherever people's thoughts and actions are guided by intentions. Particularly when it makes a difference what the exact intention is, and how the intentions are implemented. For example in the context of medical ethics, when there is discussion of the distinction between palliative sedation and active euthanasia.

HOW DOES DIGITALISATION AFFECT YOUR FIELD OF WORK?

It increases efficiency and provides access to new fields and options for forecasting. But analysis is needed into how the processes of digital transformation are changing our understanding of what is "human". For example, how can we overcome the ethical problems associated with autonomous driving or "social scanning" of the type that occurs in China?

WHAT ADVICE WOULD YOU LIKE TO SHARE WITH YOUR STUDENTS?

I try to teach them how to approach things with a questioning, enquiring mind. That it is essential to strive for clarity, perspective and sharpness in thinking, and for precision when they express themselves. Carelessly using language is harmful to our mental capacity, and vice versa.

We work for
tomorrow

www.uni-graz.at

